

Anzeiger

für
Miesä, Strehla und deren Umgegend.

N^o 50.

Freitag, den 15. December

1854.

Kirchennachrichten von Miesä.

Am 3. Advente predigt in der Kirche zu Miesä:

Mittags 8½ Uhr: Herr Rector Voigtländer über Luc. 3, 15 — 17.

Bei diesem Gottesdienste ist öffentliche Communion und vorher um 8 Uhr Beichte.

Getaufte vom 8. bis 15. December:

Ida Emilie, Christian Karl Plänig's, Fleischhauermstrs. u. ans. B. in R., T. — Karl Gustav, Karl Gottlieb Kiebig's, Gutsbes. in Poppitz, S. — Marie Henriette, Friedrike Henrietten Weichert in R., unehel. T. — Aurelie Camilla Selma, Aug. Friedr. Rier's, Bahnhofspostpackgehilfen in R., T.

Beerdigte:

Eduard Karl, Karl Gottlieb Riersch's, Handarb. in R., S., 6 J. 2 M. 14 T. alt. — Moriz Hermann, Friedrich Wilhelm Reibig's, Zimmermannes in R., S., 17 T. alt. — Emma Helene, Karl Friedrich's, herrschaftl. Dieners in R., T., 5 Mon. alt. —

Kirchennachrichten von Strehla.

Getaufte vom 16. bis 29. November:

Helene Marie, Joh. Anton Millers, des Schleifers, T. — Auguste Wilhelmine, Mstr. Friedrich Wilhelm Risse's, des Böttchers, T. — Marie Emilie, Mstr. Carl Friedrich Peschel's, des Schuhmachers, T. — Auguste Marie, Mstr. Carl Friedrich Clausniger's, des Kürschners, jüngste Zwillingst.

Beerdigte:

Joh. Gottfried Prasser, Feldhüter und Auszügler, 70 J. 4 M. alt. — Frau Joh. Friederike, Friedrich Gottlob Schneider's, des Maurers, Ehefrau, 53 J. 8 M. alt. — Friedrich Hermann, Joh. Gottfried Löbner's, des Schuhmachers in Ledwitz, S., 1 J. 6 M. alt. — Frau Marie Christiane, weil. Joh. Abraham Philipp's, des Maurers, hinterl. Wittwe, 76 J. 4 M. alt. — Joh. Christoph Große, Auszügler in Reußen, 83 J. 15 T. alt. — Mstr. Carl Friedrich Clausniger's, des Kürschners, älteste Zwillingstochter, 2 T. alt. — Herr Friedrich August Goldig, Chirurgus, 64 J. 3 M. alt. —

Aufforderung.

Diejenigen, welche an den Nachlaß des am 5. dieses Monats zu Moriz verstorbenen dasigen Braunschweigbesizers Carl Friedrich Kauls Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, ihre diesfalligen Forderungen, soweit dieselben nicht bereits actenkundig geworden sind, bis

zum 9. Januar 1855 an unterzeichneter Gerichtsstelle oder bei dem Altersvormund der minorennen Kaulschen Relicten, dem Gutsbesizer Carl Moriz Schreiber zu Leutewitz, anzumelden, außerdem aber sich zu gewärtigen, daß dieselben bei der später vorzunehmenden Nachlaßrequirung nicht berücksichtigt werden können.

Königliches Gericht Miesä, am 8. December 1854.

v. Carlowitz.

Bei C. F. Müller an den Bahnhöfen,

große böhm. Walnüsse, Negen und Schockweise,
ausgezeichnet schöne große Rosinen,
große, süße und bittere Mandeln,
und alle andere Gewürze billig.

Neue Zinscheine

zu den Königl. Preuß. Staatsschuldcheinen

besorgen stets und zu jeder beliebigen Zeit

Theodor Zeidler & Comp.

Weihnachtsausstellung

in der Goedsche'schen Buchhandlung in Miesä.

Holz=Auction.

Montag, als den 18. December a. c., früh nach 9 Uhr, sollen gegen 60 Stück Lieferne Stangen- und Reihighäufen, die Stangen zu 3 bis 12 Zoll Stärke, nach dem Meistgebot verkauft werden. Der Sammelplatz ist auf dem Schlage nahe am Rickitz-Mergendorfer Wege.

Rickitz, den 11. December 1854.

Kießling.

Conditoreiwaaren,

in großer Auswahl, sowie auch

Stückbisen,

empfiehlt C. F. Seibemann.

15 Stück fette Gänse stehen zu verkaufen in der Schule zu Röderau.

Schönste Tafelbutter, beste hater. Schmalz-Butter, sowie auch alle Materialwaaren in bester Qualität, empfiehlt höchst
Raimund Baumeyer.

Magdeburger Sauerkraut

verkaufen billigst
Theodor Seidler & Comp.

Beste

Frankfurter Bratwürste,

à Stück 2 ngf. Goth. Cervelatwurst, Zungenwurst, Braten, Sardellen, Anchovis, Limburger und Schweizerkäse, Rhein. Brünellen, Capern, Düsseldorf. Seuf, Citronen empfiehlt

Ernst Käseberg.

Beste Smirn. Rosinen,

sowie alle übrigen zum Backen nöthigen Artikel empfiehlt in vorzüglicher Qualität und zu Preisen, wie sie gewiß Niemand billiger zu stellen im Stande sein soll,

S. G. Burckhardt in Strehla.

Mit einer reichen Auswahl

von Confect, Zucker- und Chocoladenfiguren an Christbäume, sowie mit Welschen Nüssen empfiehlt sich

S. G. Burckhardt in Strehla.

Feinsten alten Jam.-Rum, feinsten Arac de Batavia, geringere Rums und Aracs, feinste Grog und Punsch-Essenze, desgl. geringere Qualität, f. alten Dry-Madeira, Ruster Ausbruch, Pr. Ementhaler Käse, frische Sardellen, Citronen und f. Citronat empfiehlt

S. G. Burckhardt in Strehla.

Miesä, den 13. December. Die Kanne Butter 14 ngf. — A bis — ngf. — A

Das Weißbäcken haben nächsten Sonntag Mstr. Müller sen., Mstr. Müller jun. und Mstr. Kupfer.

Redaction, Druck und Verlag von C. F. Gressmann in Miesä.

(Hierzu zwei literarische Beilagen aus der Goedsche'schen Buchhandlung.)

Zur 47. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, welche den 18. December d. J. seinen Anfang nimmt, empfiehlt sich mit ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Loosen hierdurch bestens,
F. Zanker jun.

Diejenigen, welche gesonnen sind, sich von jetzt oder vom neuen Jahre an von mir barbieren oder Haare schneiden zu lassen, werden ergebens gebeten, sich bei mir zu melden und werde ich Alles pünktlich und nach Wunsch besorgen.
August Justinus.

Einladung.

Nächsten Sonntag, den 17. December,

Karpfenschmaus,

wobei auch mit Gänsebraten u. Pfannkuchen, sowie mit andern warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwartet
Hermann Kühne, Gastwirth.

Einladung.

Künftigen Sonntag, den 17. December ladet zum

Gänsebraten- und Bratwurstschmaus

ergebenst ein

Adolph Göhe.

Literarische Anzeigen.

Vorräthig in der

Gödsche'schen Buchhandlung in Meissen und Niesa.

Im Verlage von Scheitlin & Zollikofer in St. Gallen sind folgende Schriften, welche sich als festgeschenke für die Jugend und für Erwachsene eignen und sich durch gediegenen, belehrenden und unterhaltenden Inhalt, sowie durch schöne Ausstattung auszeichnen, erschienen:

Dur und Moll.

Aus

Natur und Leben.

Von

August Corrodi.

Miniatur-Ausgabe.

Elegant geheftet 21 Ngr. 1 fl. 12 fr. 2 Fr. 40 C.

Der Verfasser gehört zu den in unserer Zeit immer seltner auftretenden Originaltalenten von eigenthümlicher Begabung. Mit kindlich einfachem Sinn, mit herzlichem Humor und geistvoller Naivetät erzählt er seine kleinen Geschichten und spricht durch sie unmittelbar, tief und fesselnd zum empfänglichen Gemüthe. Wir sind überzeugt, daß Jung und Alt diesen innigen und sinnigen Naturlauten gerne kaufen werden.

Ein Buch ohne Titel,

aber

für Kinder von sieben bis siebenmal sieben Jahren,
im Winter zu lesen.

Von

August Corrodi.

Miniatur-Ausgabe.

Elegant geheftet 21 Ngr. 1 fl. 12 fr. 2 Fr. 40 C.

Der Liederhort.

Dichtungen

von

Müller von der Werra,

mit

Originalcompositionen

von

Louis Spohr, Peter von Lindpaintner, Schnyder von Wartensee, Franz Lachner
und Heinrich Szadrowsky.

Taschenausgabe.

Elegant geheftet 1 Thlr. 1 fl. 48 fr. 3 Fr. 75 C.

Elegant in Leinwand gebunden mit Goldschnitt 1 Thlr. 10 Ngr. 2 fl. 24 fr. 5 Fr.

Der Dichter des Liederhortes, der durch seine lyrischen Gedichte schon in weitem Kreise bekannt ist und welchen die ersten Autoritäten der Kunstwelt zu einem der besten Liederdichter unserer Zeit zählen, hat sich die Aufgabe gestellt, in der Dichtkunst wieder die Liederform mehr in Geltung zu bringen. — Er hat demnach einen der schönsten, zugleich aber auch einen der schwierigsten und deshalb von dem Heere unserer lyrischen Dichter vernachlässigten Zweige der Dichtkunst ergriffen, weshalb dieses Unternehmen, welches schon im Manuscripte von den gefeiertsten Lirndichtern unserer Zeit gewürdigt wurde, eine seltene und willkommene Erscheinung genannt werden darf.

Volks- und Jugendschriften.

Herausgegeben von Karl Steiger. Dritte Aufl. 12 Bändchen.
Jedes Bändchen mit Titeltupfer wird auch einzeln verkauft
à 7½ Ngr. 24 fr. 90 C.

1. Bdchn. **Vankraz Tobler** oder: über Leben, Gesundheit, Krankheit, Alter und Sterben. Eine Erzählung für's Volk zu Stadt und Land. Von P. Scheitlin. — 2. u. 3. Bdchn. **Lebensgeschichte des armen Mannes im Tokenburg**, genannt Nabis Uli. Ein Volks- und Jugendbuch. Von P. Scheitlin. 2 Thle. — 4. Bdchn. **Das Gutleuthaus**, oder: die grauen Schwestern. Eine Erzählung für die Jugend und ihre Freunde. Von K. Steiger. — 5. Bdchn. **Das Himmelbett**, oder: Sara Ehling ab Gals. Eine wahre Geschichte. Von K. Steiger. — 6. Bdchn. **Rudolph, der Brautweinsäufer**. Eine Geschichte aus dem Leben. Von A. Scheuß. — 7. Bdchn. **Meister James Cliford**, oder: der Segen der Bibel. Eine Volksschrift. Von P. Scheitlin. — 8. Bdchn. **Das trunkene Glend**. Von Johann Michel. **Der Strolch auf dem Heustock**. Von K. Steiger. — 9. Bdchn. **Stephanus. Des Reichen und des Armen Glend. Der verborgene Retter**. Von J. G. Tobler. — 10. Bdchn. **Ferdinand Dulder**, oder: die Nacht des Glaubens und der Liebe. Von J. G. Tobler. — 11. Bdchn. **Christian Gutmann**, oder: bleibe im Lande und nähere dich redlich! **Undank ist der Welt Lohn**. Von G. Leonhardi. — 12. Bdchn. **Bartholome Kelli**, der Handwerker, geschildert in seinem Familien- und Berufsleben. Eine Volks- und Jugendschrift. Von P. Scheitlin.

Die tüchtigsten pädagogischen Blätter haben sich über obige Jugendschriften auf das Günstigste ausgesprochen und zählen sie zu dem Besten, was in diesem Zweige der Literatur erschienen ist.

Kinderbüchlein

von J. Staub, Lehrer.

12 Hefte mit vielen Holzschnitten. à 3 Ngr. 9 fr. 30 C.

Beurtheilungen:

So groß die Menge derartiger Schriften ist, so gibt es doch nur wenige, die an Werth der vorliegenden gleich sind. Hier finden wir das trefflichste Material zur Entwicklung und Bildung des Geistes und Herzens kleiner Kinder: Liebliche Sprüchelein, erweckliche Gebete, anmuthige Märchen, lehrreiche Erzählungen, erheitende Fabeln u. s. w. Dazu ist das „Kinderbüchlein“ mit niedlichen Bildchen in trefflichem Holzschnitt ausgeschmückt. Möchte das „Kinderbüchlein“ von recht vielen Müttern und Kindernädchen, so wie in Klein-Kinder-Bewahranstalten und in den untersten Klassen der Schulen von den Lehrern und Lehrerinnen benutzt werden. (Schlesische Schullehrer-Zeitung.) — Sämmtliche Hefte sind herrliche Gaben für kleine Kinder. (Die Volksschule.) — Durch das Ganze weht ein recht guter, frommer Geist und man sieht es der Sammlung gleich bei einem nur oberflächlichen Verweilen an, daß ein ächt kindliches Gemüth sie veranstaltet hat und sie kindlichen Gemüthern auch gewiß gefallen wird. (Sächsische Schulzeitung.) — Es ist, als schaute man anmuthsvollen Kindlein in die klaren Augen, wenn man in die Heftchen blicket. Andachtsvoller Ernst liegt in dem schönen Auge und doch schaut der unschuldsvolle Scherz aus den Wangengrübchen lächelnd hervor. Wir machen Lehrer und Eltern dringend auf diese Dichtungen aufmerksam. (Schulblatt für Brandenburg.) — Nach genauer Durchsicht sämmtlicher Hefte können wir dieselben bestens zum Geschenk für Kinder empfehlen. (Volksschulfreund.)

Heldenbilder und Sagen

von

Hermann Rollett.

Miniaturnausgabe.

Elegant kartonnirt mit Goldschn. 24 Ngr. 1 fl. 24 fr.
3 Fr. 20 C.

Der bekannte Dichter der „Frühlingsboten aus Oesterreich“, der „Frischen Lieder“, des „Thomas Münzer“ u. s. w. gibt hier eine solche Fülle von acht poetischen, — ernsten und tragischen, heitern und humoristischen Gestalten aus Geschichte und Sage in so ansprechenden, wenn nicht künstlerisch vollendeten Formen, daß dieses sein neuestes Buch seiner letzten, so beifällig aufgenommenen Dichtung „Jufunde“ jedenfalls an die Seite zu stellen und vielleicht sogar, besonders was die prägnante plastische Gestaltung betrifft, als sein bedeutendstes Werk zu empfehlen ist.

Predigten in Liedern

von

J. J. Rietmann.

Miniaturnausgabe.

Brosch. 15 Ngr. 54 fr. 2 Fr. Eleg. gebunden mit Goldschnitt 22½ Ngr. 1 fl. 21 fr. 3 Fr.

Der als Uebersetzer des Hiob im Gebiete der religiösen Poesie rühmlichst bekannte Verfasser hat in den „Predigten in Liedern“ einen Versuch gewagt, im Geiste eines F. v. Salzet und Lenau, aber von einem positiven Standpunkte aus, als Dichterprediger zu seiner Zeit zu sprechen. Die geistreiche und acht poetische Haltung dieser prophetischen Lieder, ihr hoher Ernst und ihre ästhetisch abgerundete Form stellen sie dem Schönsten und Besten gleich, was unsere Literatur in diesem Gebiete aufzuweisen hat.

Agathon oder der Führer durch's Leben

für

denkende Jünglinge

von **P. Scheitlin, Prof.**

Dritte durchgesehene Auflage. Mit einem Stahlstich.

1 Thlr. 1 fl. 48 fr. 4 Fr.

Gepresster Leinwandeinb. 1 Thlr. 7½ Ngr. 2 fl. 4 Fr. 50 C.

Fein geb. mit Goldsch. 1 Thlr. 15 Ngr. 2 fl. 42 fr. 5 Fr. 70 C.

Der allgemeine Beifall, dessen sich die bisherigen starken Auflagen des Agathon und der Agathe zu erfreuen hatten, beweist die vorzügliche Brauchbarkeit dieser Bücher, die voll gesunder Lebensweisheit und psychologischen Tiefblicks zuverlässige Führer der Jugend sind und den Freunden und Leitern derselben mit voller Zuversicht empfohlen werden dürfen. Die günstigsten Beurtheilungen in den geachtetsten kritischen Journalen bewährten sich durch den in wenigen Jahren erfolgten Absatz von mehr als 8000 Exemplaren.

Winterrosen

in einem

Kranze von Erzählungen

für die Jugend und ihre Freunde

von **M. S. Kübler.**

Zweite Ausgabe. Mit 6 neuen fein illuminierten Bildern.

Elegant kartonnirt 1 Thlr. 1 fl. 48 fr. 4 Fr.

Wahrheit und Dichtung, gemischt in Scherz und Ernst, bietet dieser Geschichtenstrauß, der seinen Namen wohl verdient, da er in der Dede und Kälte des Winters die Kinder im behaglichen Stübchen mit süßem Duft und heiterem Glanz zu erfreuen vermag. Als Weihnachtsgeschenk wird das Buch bei hübscher Ausstattung viel Freude bereiten.

(Nacke pädag. Jahresbericht.)

Atala

oder

die Liebe zweier Wilden in der Wüste.

Von **Chateaubriand.**

Uebersetzt von H. Elsner.

Wohlfeile Ausgabe.

Mit Stahlstich. Geh. 7½ Ngr. 24 fr. 85 C.

Treffliche Uebersetzung, elegante Ausstattung und außerordentlich niedriger Preis empfehlen diese anerkannt gebiegenen Schriften als schönes und billiges Festgeschenk.

Gedichte

von

Carl Morel.

Miniaturnausgabe.

Broschirt 15 Ngr. 54 fr. 2 Fr.

Eleg. gebunden mit Goldschn. 22½ Ngr. 1 fl. 20 fr. 3 Fr.

Ein Rezensent sagt von diesen Gedichten unter Anderem: „Ueberall schimmern die Edelsteine köstlicher Gedanken auf der Welle des Liedes und würzen den rhythmischen Gang. Unbedeutendes, Alltägliches ist nichts da; überall frische, stramme Kraft, festes, selbstständiges An- und Auffassen des Lebens, geistreiches, kerniges Fühlen und Anschauen, oft auch eine überraschende Zartheit im Aufnehmen oder Wiedergeben. Natur und Liebe sind die überall durchklingenden Grundtöne der Gedichte; erstere vor allen bietet überall den Ausgangs- oder Anlehnungspunkt, und wir gestehen, daß wir in vielen Liedern an Lenau's herrliche und geistvolle Naturanschauung gemahnt wurden.“

Reisebilder aus der Schweiz

in Gedichten von

Adolf Stöber.

Miniaturnausgabe.

Brosch. 12 Ngr. 42 fr. 1 Fr. 60 C. Eleg. gebunden mit Goldschnitt 20 Ngr. 1 fl. 12 fr. 2 Fr. 70 C.

In einer Reihe von kleinern Gedichten werden die schönsten Partien unsers Gebirgslandes vor unsern bewundernden Augen entrollt, eine schöne Erinnerung für Den, der sie selbst gesehen, ein anschauliches Bild für Den, der dieses Glück nicht hatte. Durch das ganze Werk zieht sich ein tief religiöser Geist, der seinen würdigen Ausdruck fast im Schlusse jedes Gedichtes findet. Wir empfehlen nachdrücklich diese Sammlung allen Freunden der Poesie und der Schönheit unsers Landes.

Agathe oder der Führer durch's Leben

für

sinnige Jungfrauen

von **P. Scheitlin, Prof.**

Dritte durchgesehene Auflage. Mit einem Stahlstich.

1 Thlr. 1 fl. 48 fr. 3 Fr. 75 C.

Gepresster Leinwandeinb. 1 Thlr. 7½ Ngr. 2 fl. 4 Fr. 20 C.

Fein geb. mit Goldsch. 1 Thlr. 15 Ngr. 2 fl. 42 fr. 5 Fr. 70 C.

Der Thiergarten.

Aufforderung an die Jugend

zu

heiterer Betrachtung der lebenden Natur.

In 16 Bildern entworfen und auf Stein gezeichnet

durch **Gustav Canton.**

Text nach den neuesten und besten Quellen der Naturwissenschaft.

Folio. Sehr elegant in englische Leinwand gebunden mit Goldstempel. In Futteral 3 Thlr. 5 fl. 24 fr. 12 Fr.

Es dürfte kaum ein passenderes Festgeschenk für die Jugend geben, als dieses prachtvolle Bilderwerk, dessen Preis verhältnißmäßig ein sehr billiger ist.

Paul und Virginie.

Ein

Naturgemälde aus der südindischen Welt.

Von **Bernardin de Saint-Pierre.**

Uebersetzt von H. Elsner.

Wohlfeile Ausgabe.

Mit Stahlstich. Geh. 7½ Ngr. 24 fr. 85 C.

Treffliche Uebersetzung, elegante Ausstattung und außerordentlich niedriger Preis empfehlen diese anerkannt gebiegenen Schriften als schönes und billiges Festgeschenk.

In der **F. W. Gödsche'schen** Buchhandlung in **Meissen**

sind nachfolgende im Verlag von **Otto Honning** in **Groitz** erschienene Werke, die sich ganz besonders zu **Fest- und Weihnachtsgeschenken** eignen und zu diesem Zwecke hiermit bestens empfohlen werden, stets vorrätzig:

Theodulia.

**Christliches Jahrbuch für häusliche Erbauung
auf das Jahr 1855.**

Begründet von **Dr. C. B. Meißner**, **Dr. J. Schmidt**
und **E. Hoffmann.**

In neuer Folge und in Verbindung mit Anderen
herausgegeben von

Dr. Aug. Widenhahn.

Mit zwei Bildern nach Zeichnungen von **Prof. V. Richter.**

Elegant gebunden in **Cambric** mit **Goldschnitt.**

Unter diesem Titel ist das früher in meinem Verlage erschienene christliche Jahrbuch **Theodulia** nach 22jähriger Unterbrechung aufs Neue erschienen, und sucht seinen alten Zweck, christliche Erbauung und christliches Leben besonders unter den gebildeten Ständen zu wecken, zu fördern und zu erhalten, auch in seiner neuen Folge gewissenhaft zu erreichen. Die Beiträge selbst sind theils in Form von Erzählungen und biographischen Skizzen aus dem Reiche Gottes, theils in erbaulicher Ansprache und Behandlung biblischer Texte und sonstiger christlicher Materialien, theils in geistlichen Liedern und Gedichten gegeben und sicher geeignet, den oben angedeuteten Zweck des Jahrbuches zu erreichen.

Pilgerstab.

Ein evangelisches Gebetbuch.
Zusammengestellt

von **Ch. Fr. Horkbeck**, und **Franz Hofmann**,
Schul-Inspector. Seminar-Inspector.

Gebunden in **Pappe 9 Sgr.**, in **engl. Leinen 12 Sgr.**,
do. mit **Goldschnitt 16 Sgr.**

Ein stütgender und leitender Stab beim Umgange mit Gott zu Rath und That, eine reiche Fundgrube köstlicher Gebete, Lieder und Ansprachen, durchwoben von bibl. Kernsprüchen, ja ganzen Kapiteln als Kleinodien der bibl. Wahrheit, durchweht von Jesu Geist, genommen aus dem Munde von kirchl. Zeugen und Betern, die allen theuer, in lieblicher Mannigfaltigkeit der Gaben und Zungen, von Augustinus, Luther, Arndt, Spener, Franke, Bogakly, Fresenius, Stark &c. &c. für das Kämmerlein und die Gemeinschaft, für Haus und Kirche, Familientisch, wie Gottestisch und Altar, daheim und auf Reisen, in Geschäften oder Auswanderung, für das Zeitenjahr und Kirchenjahr, in Freud und Leid, Feuer- und Wassersnoth, in Krankheit und Tod, wie an den Gräbern, Bitte, Fürbitte und Dank-

sagung, Gebet und Aufmunterung in belebender Abwechslung, die Vorzüge, wodurch Andachtsbücher im Einzelnen sich empfehlen, in Kürze zu vereinen suchend.

Seit kurzem erst erschienen, hat sich die Kritik bereits auf das Günstigste über dieses Gebetbuch ausgesprochen und dasselbe den Gläubigen zu fleißiger Benutzung empfohlen. Es genügt, deshalb auf das **Vollstbl. f. Stadt und Land**, den **Pilger aus Sachsen** und das **Sächs. Kirchen- und Schulblatt** &c. &c. zu verweisen, welches letztere dasselbe bei seinen Lesern mit folgenden Worten einführt:

„Dies empfehlenswerthe Büchlein enthält Gebete für alle Zeiten, Verhältnisse und Lagen des christl. Lebens — Morgens und Abends, an den einzelnen Wochentagen, zu Festzeiten, beim Wechsel der Natur, für alle Stände, auf Reisen, bei ernstlichen Lebensfällen &c. — nichts Eigenes, sondern aus den bewährtesten Gebetbüchern mit gutem Takt geschöpft, namentlich aus **Starke** und **Löhe**. Möge es in vielen Häusern Aufnahme finden.“

Das Leben

der

Katharina von Bora.

Nach den Quellen für das protestantische Volk erzählt

von **Carl Weidinger.**

Mit dem **Bildniß** der **Katharina.**

Brosch. Preis 3 Sgr.

Ein kleines, aber ächtes Volksschriftchen, das ein Bild vom häuslichen und ehelichen Leben unsers großen Reformators von seltenem Werthe zeichnet, über das sich, neben andern vorzüglichen Kritiken, das theolog. Literaturbl. z. allgem. Kirchenzeitung folgendermaßen ausspricht:

„Das neu erwachte Glaubensleben der letzten Jahrzehnte weckte auch das Verlangen, die Männer näher kennen zu lernen, von denen in der Reformation das Licht wieder auf den Leuchter gestellt worden war; und diesem Verlangen und dem Streben, es zu befriedigen, verdanken wir viele herrliche, theils mehr wissenschaftlich, theils mehr volkstümlich gehaltene Biographien der Reformatoren. Unsere Sehnsucht verlangt aber noch mehr; wir möchten die großen Glaubensmänner nicht bloß in ihrem reformatorischen, öffentlichen Leben und Wirken kennen lernen, wir möchten auch ein wenig in ihr Privatleben, in ihr Haus, ihre ehelichen Verhältnisse, ihre Unterhaltungen, ja, selbst ein klein wenig in Küche und Keller

hineinschauen. Da haben sich denn in letzter Zeit einige eifrig suchende Männer aufgemacht, haben die einzelnen oft weit und breit zerstreuten Notizen, gelegentliche Aeußerungen und Andeutungen gesammelt und diese uns zu frischen Lebensbildern vereinigt und dargestellt, sei's mit der Feder, sei's mit dem Grabstichel. Wer denkt hierbei nicht an die bekannten lieblichen Lutherbilder von Schwerdgeburth, von denen wir nur wünschten, sie würden etwa als Holzschnitte in ein wenig kleinerem Format mit sinnigen, populären Schilderungen von einem Ahlfeld, Deser, Gaspari oder Bild versehen recht weit unter das evangelische Volk verbreitet. Nun, vielleicht findet dies unser Wort seine Stätte! An zwei andere Lebensbilder aus der Reformationszeit, die, wie es scheint, nicht hinlänglich gewürdigt und nicht weit genug verbreitet sind, wollen wir hier nur erinnern, nämlich an „Luther in Worms und ein Tag aus Melancthon's Leben“ von Volbeding (Leipzig, Brockhaus, 1852), ein Büchlein, das als wahres Muster seiner Art dasteht und das wir bei seinem niedrigen Preise nicht dringend genug empfehlen können. Es bietet uns einen wunderbar klaren Blick in das häusliche Leben der Reformatoren und stützt sich, in schlichter, zusammenhängender Erzählung das zerstreut sich Vorfindende wiedergebend, durchaus auf die Geschichte, fern von dem romanhaften Kleide, bei dem man zu leicht in Versuchung kommt, das Romanhafte für Geschichte und, was schlimmer ist, das Geschichtliche für romanhaft zu halten.

Verschieden von diesen, aber darum nicht weniger anziehend, ist das oben angeführte Schriftchen, das Leben der treuen, frommen, sorgsamem Lebensgefährtin Luthers uns vortührend. Die Geschichte bietet uns wenig über Katharina von Bora, allein der Verfasser hat es verstanden, auch das Wenige zu einem schönen Ganzen zusammenzustellen, wobei denn freilich mancherlei Reflexionen und Excurse das geschichtliche Dargebotene heben und gleichsam Staffage bilden müssen. Der Verfasser schildert uns Katharina von Bora 1) als Kind und Jungfrau, — ihre Herkunft, Aufenthalt im Kloster, Flucht aus demselben, Aufenthalt in Wittenberg, Verlobung —; 2) als Gattin — ihre Häuslichkeit und Sparsamkeit, ihre treue Liebe und emsige Sorge für Luther, Freund und Leid, ihre Kinder, über welche kurze biographische Skizzen beigelegt sind —. Bei diesem zweiten Abschnitt hätten wir, da hier auch die Nachrichten nicht so spärlich sind, etwas mehr Ausführlichkeit und größeres Eingehen in die so interessanten Einzelheiten gewünscht. 3) Als Wittve — ihr Erbe (Auszug aus Luthers Testament), ihre Noth und Verlassenheit, Flucht nach Torgau und Tod daselbst; wobei zum Schlusse noch Einiges über Luthers Nachkommen hinzugefügt ist. — Wie die Wuth der Katholiken sich gegen Luther gewandt und sein Leben zu vernünftigen suchte, so konnten sie es auch nicht unterlassen, einen Theil des Unraths, von dem das eigene Haus

so voll war und theilweise noch ist, der trefflichen Katharina in die Schube zu schieben. Der Verfasser ihrer Biographie sucht mit geschichtlicher Treue sie zu rechtfertigen, wodurch sein Schriftchen hin und wieder auch polemisch wird; in seiner Entrüstung ruft er selbst einmal aus: „Es ist ein wahrer Jammer, daß man das Lebensbild dieser vortrefflichen Frau nicht zeichnen kann, ohne beständig die schmutzigen Hände zurückstoßen zu müssen, die es verunreinigen wollen, doch haben katholische Schriftsteller zu oft Hand an Luthern, wie an seine Gattin gelegt, als daß wir das Grundlose ihrer Schmähreden nicht bei jeder Gelegenheit abfertigen sollten.“

Das mit vielem Fleiß und Sorgfalt gearbeitete Büchlein sei hiermit recht vielen Lesern und besonders auch Leserinnen herzlich empfohlen. J.

König Saul.

Erzählung nach der heiligen Schrift.

Ein Beitrag zur Verbreitung der Bibelfunde im christlichen Volke

von

Hermann Gustav Hassr.

Mit einem Bilde von Prof. Ludw. Richter.

Brosch. 20 Sgr. — Eleg. in Cambrie geb. 26 Sgr.

Der geschätzte Volkschriftsteller, Herr Pastor prim. Dr. Wildenbahn sagt darüber: „Schon um des Zweckes willen, nämlich das Verständniß der h. Schrift im Volke zu erweitern, verdient dies Buch alle Empfehlung. Der geschichtl. Stoff der h. Sch. ist in ein solches Gewand gekleidet und mit solchen erläuternden Zusätzen ausgerüstet, daß sich die Geschichte des unglücklichen Königs Saul ganz erbaulich liest, und einen dankenswerthen Beitrag zur Erklärung der h. Sch. überhaupt darbietet. Uebrigens geht die Erzählung nur bis auf Sauls Verwerfung (1. Sam. 15, 9—35) und es ist deshalb um so mehr zu wünschen, daß der Hr. Verf. sein Versprechen, den zweiten Haupttheil unter dem Titel: Saul und David nachfolgen lassen zu wollen, recht bald erfülle. Vorzüglich eignet sich dieses Buch für Schulbibliotheken.“

Die Geschichten

der heiligen Schrift.

Herausgegeben

von

Dr. phil. Gustav Schmidt,

Fürstl. Reuß. Kirchenrath, Superint. u. Stadtpfarrer zu Greiz. Ausgabe mit schönen, im christlichen Sinne ausgefaßten Bildern, die die Hauptstationen im Gange der göttlichen Reichsgeschichte bezeichnen.

Eine Separat-Ausgabe der bereits in 4. Auflage erschienenen und in vielen Schulen eingeführten: „Geschichten der heiligen Schrift. Zum Gebrauche in Bürger- und Landschulen“ desselben Verfassers.

Druck von Otto Henning in Greiz.